

„Menschen mit Muskeldystrophie gehören zu den Waisen des Gesundheitswesens:

Sie haben keine Lobby, es gibt keine Therapiemöglichkeiten und zu wenig Forschung.

Daher benötigen sie unsere besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung.“

Siegfried Heimer

10 Jahre heimer stiftung für Menschen mit Muskeldystrophie

Liebe Freunde und Förderer der heimer stiftung!

Die Diagnose Muskeldystrophie stellt die Betroffenen und ihre Nächsten vor besondere Herausforderungen. Die stetig zunehmende Muskelschwäche bedingt, dass sie ihr Leben fortwährend der abnehmenden körperlichen Leistungsfähigkeit anpassen müssen. Es braucht Zuversicht und unendlich viel Energie, um sich dem Tag für Tag zu stellen.

Vor 10 Jahren haben wir uns mit unserer Stiftung auf den Weg gemacht, um die Ursachen- und Therapieforschung im Bereich der Muskeldystrophie zu fördern. Außerdem wollen wir Betroffene und ihre Angehörigen im Alltag unterstützen. Wir, das sind meine Frau Irmgard, unsere Kinder, unser Vorstandsmitglied Dr. Hilmar Westerbarkey, die Kuratoren Peter J. Weise und Prof. Dr. Martin Tegenthoff und ich. Je länger wir unterwegs sind, desto mehr Freunde und Förderer haben wir bekommen, die uns mit ihren großzügigen Spenden helfen.

So konnten wir bisher über 30-mal muskelkranken Menschen und ihren Familien sowie Vereinen und Schulklassen finanzielle Hilfe für ihre konkreten Vorhaben anbieten.

Außerdem haben wir im vergangenen Jahr die enge Zusammenarbeit mit dem Muskelzentrum am Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH in Bochum auf eine neue Grundlage gestellt: Im neu gegründeten Heimer Institut für Muskelforschung werden nun die Aktivitäten der Neurobiologischen Klinik des Bergmannsheils gebündelt und die

Behandlung muskelkranker Menschen weiter entwickelt. Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Martin Tegenthoff und Prof. Dr. Matthias Vorgerd, deren Weitsicht, Beharrlichkeit und fachliche Exzellenz ein Grundstein für die Institutsgründung war. Gemeinsam mit der Klinikleitung, den Fachärzten und dem Labor-Team ist es uns gelungen, nachhaltige Strukturen für Forschung und Therapie zu schaffen. Die heimer stiftung wird sie in den kommenden Jahren beim Ausbau des Labors, der Finanzierung von Forschungsvorhaben und des wissenschaftlichen Personals weiter fördern.

Das Presseecho unter www.heimer-stiftung.de informiert über wichtige Stationen der Stiftungsarbeit aus den letzten 10 Jahren.

Mit diesem Brief möchte ich mein herzliches Dankeschön an die Freunde und Förderer verbinden, die uns in der Aufbauphase der heimer stiftung begleitet haben! Ohne diese zusätzlichen Beiträge wäre das Erreichte nicht möglich gewesen.

Durch meine eigene Betroffenheit und meine langjährige Tätigkeit bei der Deutschen Muskelschwund-Hilfe e.V. in Hamburg habe ich erfahren, wie wichtig die passgenaue Hilfe im Alltag ist, damit muskelranke Menschen auch eine „gesunde“ Normalität erleben können. Gleichzeitig wurde mir bewusst, dass sie ein Waisenkind der Medizin sind; Heilung gibt es bisher nicht, Therapien können den Verlauf ihrer Krankheit allenfalls verzögern.

Ich wünsche mir deshalb, dass die heimer stiftung auch in den nächsten 10 Jahren auf den Zuspruch ihrer Freunde und Förderer zählen kann. Nur so kann sie einen dauerhaften Beitrag dazu leisten, dass Menschen mit Muskeldystrophie die Unterstützung bekommen, die sie dringend benötigen. Meine Vision ist es, dass wirkungsvolle Therapien entwickelt werden, die den fortschreitenden Verlauf der Krankheit stoppen und Lebensqualität erhalten.

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, reading 'Siegfried Heimer'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Siegfried' written in a larger, more prominent hand than the last name 'Heimer'.

Siegfried Heimer
Vorstand der heimer stiftung